# hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der \*\* Stadt Hochheim a. M.

Erscheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Drudt und Derlag ber Hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Mugelgenpreis: fur die 6 gefpaltene Coloneizeile ober beren Raufn 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pfg.

Nº 82.

Freitag, den 14. Juli 1916.

10. Jahrgang.

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bezugspreis: monatlich 45 Dfg. einicht.

Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber

ohne Bestellgeld, auch bei Doftbejug.

# Bergeffet nicht das rote Arenz!

binmet der Unterzeichnete gern entgegen.
3ch bilte fehr darum, mir Gaben reichlich gutommen zu laffen.

hodheim a. M., den 10. Juni 1916.

Der Burgermeifter. Urgbacher.

### Unfauf von Gold.

Da mit dem allmählichen Bersiegen des Rückfiroms von Gold-ngen aus dem Berkehr in die Reichobant in der Tat gerechnet den muh, weit das in den lehten Jahrzehnten in den Berkehr eine Gold den Weg zur Reichobant zum größten Teile zu-gelunden dat, so bleibt nur übrig, weitere Goldquellen zur Ber-nung des Goldschapes der Reichobant zu erschließen. Dazu soll der

# Minfauf von Goldidmud

bit gangen beutichen Baterlanbe belfen.

bei felten Endes selbst ihr Leben für unfere Sicherheit singerbeit, wir baheim fein Opfer scheuen, um zu dem Siege mitzubellen. dun wir, indem wir unfere Goldschmudjachen gegen dare Beitang ihres Goldwertes dei der hierorts errichteten Goldwarfaufstelle abliesern, damit den Goldschaft der Jeichsbanf stärken bei Holmung unserer Feinde zuschanden machen.

Der es ernst meint mit unserem Bolt und die Baterlandsliebe ihrt wer mogere nicht, seine Goldsachen solort.

der es ernst meint mit unserem Bott und die Goldsachen sosort ber hierigen Goldankausbissstelle zu überlassen. Wo gabe es

stefigen Goldankaufsbilistfelle zu überlassen. Wo gabe es Mis heraus mit den goldenen Schmudsachen. Wo gabe es in Haus, in dem nicht solde Dinge zu sinden wären, Kinge, Brotan, Armbünder, Ketten, Dojen, Löstel, alse Uhren. Ein seder schen, Armbünder, Ketten, Dojen, Löstel, alse Uhren. Ein seden sicher nab mitzen neine Paar Eramm Gold. Die Annahme sindet seden Tag, nachm. den Paar Eramm Gold. Die Annahme sindet seden Tag, nachm. der Goldsachen werden der Geschäftsstelle in Biedrich zugestellen, woselbst die Abschäugung durch vereidigte Sachverständige ant gemannen wird und von wo die Entschäugungsbeirage hierher Auszahlung überwiesen werden.

the Muszahlung fibermiefen merben.

Dochheim, den 9. Juli 1916.

Der Bürgermeifter: Urgbacher.

# Jeuerwehr!

Rach der Bolizeiverordnung des Herrn Regierungspräsidenten bahner Juni I. Is. find feuerwehrpsichtig alle mannlichen Cin-

Sahner im Alter von 17 bis 3u 60 Jahren.
In Bur Ergangung unferer Feuerwehr werden berangezogen, die Bur Ergangung unferer Feuerwehr werden 1869 bis 31. De-

begen Berjones, die in der Zeit vom 1. Januar 1869 bis 31. Des benber 1872 geboren find.
Diefe Blichtigen merben aufgesordert, lich am nächsten Sonn-Diefe Pilichtigen merben ausgefordert, lich am nachten bermitigs um 8 Uhr, im dote des Rathauses zu gefellen. dem mird sodaum darauf hingemiesen, daß die vom Militär entitue. Derfonen, soweit lie nicht bereits der Generwede zugetellt des jich ebenfalls um die angegebene Zeit zu gestellen dabern. Beiter wird wiederschaft darauf autwertsam gemacht, daß für dem Militär eingezogenen Mannichalten die Armbinden sofort dem Derforandenister Batting abzuliesern sind.

Dochheim a. IR., ben 11. Juli 1916.

Die Boligeiverwaltung. Mrgbacher.

# Befannimadung

Um bem großen Gedrunge par ben Meggerlaben und ben der dem großen Gedrünge vor den Mehgerläden und den die alle seines entstehenden Mischelligfeiten vorzubeugen, hat der Magiliat die Andrewung getrossen, daß in Zukahrt die Ausgade von Fleischkarten ibatilischen Der Verkauf der Nummernfolge der Fleischkarten ibatilischen. Der Verkauf beginnt Samstag nachmittage 4 Uhr und wiest isch dei den verschiedenen Mehgern in folgender Reihenfolge ab. don 4.5 Uhr die Ausmern 1–200, non 5–6 Uhr die Ausmern 201–400, von 6–7 Uhr die Ausmern 401–400, von 7–8 Uhr die Rummern 601–800, von 8–9 Uhr die Rummern 801 die Schuß.

Bei der nächsten Ausgabe folgen die Rummern in umgefehrter Reibenfolge und fo weiter.

Die Cinmobner merben erfucht, fich ber porftebenben Anord-

der Straße mit Strale geahndet.

Der Magistrat dat weiter bestimmt, daß das Fleisch und die Fleischwaren die Kontag vormitiggs 10 Uhr gegen Vorlage der Fleischkarten und Bezugsicheine abgegeben worden nuffen; nach 10 Uhr ist den Metggern der trete Bertaut in Hochheim gestattet.

Das Berbringen von Fleisch nach außerhald ist verboten.

Die Bezugsicheine müssen die spätestens Samstag mittag 12 Uhr m Kathause abgedolt sein.

Sochheim a. IR., ben 13. Juli 1916.

Der Magiftrat. Urabacher.

Durch Reichsgeseh vom 12. Juni 1916 find mit Wietung vom 1. Januar 1916 ab folgende Menderungen in den Bestimmungen über die Invollden und hinterbliebenenversicherung eingetreten. Die Mitersreute wird bei Bollenbung des 65. (feither bes

1. Die Allersreme wird der Sodenbung des die Getaler sies
70.) Lebensjahres fällig.
2. Die Waisenreuten sind sür alle Waisen eines verstorbenen Bersicherten gleich hoch; sie betragen je drei Zwanzigstel des Erundbetrags und der Steigerungsjähe der Invalidenrente, die der Ernährer zur Zeit seines Todes bezog oder dei Invalidität bezogen hatte (disder nur sür eine Waise drei Zwanzigstel und für die übrigen se ein Bierzigstel). Dazu formut, wie disher, sür jede Waise der Welcherungung non sährlich 25 M.

ber Reichszuschuft von jabriich 25 M.
3. Die in ben §§ 1294 und 1295 ber Reichsverf-Ordnung bezeichneten höchstgrenzen (Böttwert und Walencenten zusammen brechtens 1 % so hoch als die Invalidenrente des Werftverbenen; Walenrenten zusammen höchstens so hoch als diese Invalidenrente)

böchstens 1% io poch als die Invalidentente des Berindenkeit.
Baisenrenten zusammen höchstens so boch als diese Invalidententet.
Ind weggesallen.

4. Die Kinderzuschäftige sie Invalidententen-Empfänger (se ein Jehntel der Kente) merden auch deim Borhandensein von mehr als 5 Kindern unter 15 Jahren sür sedes Kind (disher nur höchstens 5 Kinder) gewährt.

In allen Hällen, in denen Kenten seit dem 1. Januar 1916 seisgescht sind, die sich nach den norstedenden neuen Bestimmungen höber stellen würden, erfolgt durch und von Anties wegen eine anderweite Berechnung und entsprechende Rachzsaltung and eine anderweite Berechnung und den insprechende Rachzsaltung and eine Antiegen sinder Solien bedarf es einer Untroasseillung nicht. Dagegen sind wegen der aufgrund der neuen Bestimmungen trüher als dieder lädig werdenden Allersentenausprücke die Untröge auf den übsicher lädig werdenden Allersentenausprücke die Untröge auf den übsichen Bordunden allersentenausprücke die Untröge auf den übsichen Bordunden entgegenzuntehmen.

In Berbindung mit den Kentenausbesterungen das den 1. Jan.
Geleig eine Beitragserhöhung vorgeschrieden. Sie wird am 1. Jan.
1917 eintreten und beträgt sir sede Cohnstuse 2 Dig. möchentlich. Untere Besanntmachung über die Höhe der im dartigen Kreis zu entrichtenden Invalidenversicherungsbeiträge ersährt daher vom entrichtenden Invalidenversicherungsbeiträge ersährt daher vom 1. Januar 1917 and die Beitrage der Lohntschaften der Beitrage der Kohntschaften der Kohntschaften Die Herten Beitragen allen Bertes das fann lie dei den Postunstalten der der Beitrage der Kohntschaften der Beitragen und in Januar 1917 erfolgen.

Die Herten Beitgermeister des Kreises erluche ich, durch Inchtschaften der Kreisen zur allgemeinen Kentilonen in den keinender Ercheinenden allgemeinen Kentilonen in den kreise der Kreiserungsamts.

Die Herten

Biesbaben, ben 8. Juli 1916.

Der Borfigende bes Roniglichen Berficherungsamts.

Blird peröffentlicht. Sodiheim a. M., ben 13. 3mil 1916.

Der Bürgermeifter. Urabader.

# Rorn-Berfteigerung.

21m Dienstag, ben 18. Jufi f. 39., vorm. 11 Uhr fafit Berr Beter heim das Korn von 4 Bargellen. Frau Joh. Conr. Treber Wive, das Korn von 1 Parzelle,

herr Kaipar Ruelius das Korn von 1 Bargelle

m Rathaufe öffentisch versteigern. Sochheim a. DR., ben 13. Juli 1916. Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Roch & 9 bes Biebieuchengefeges vom 26, Juni 1900 (R. Gef. Nuch & 9 des Anehteuchengeleges vom 28. Juni 1900 (R. GelSt. S. 519) find die Besiger von sonisteren verpflichtet, nan dem Ausbruch der unten nüber bezeichneten Seuchen unter ihrem Wiesbestande, oder von dem Auftrefen von Erscheinungen, die den Ausbruch einer losschen Seuche bestürchten lossen, unverzüglich der Ortspolizeibelborde Anzeige in machen; auch die tranken und ver-dächigen Tiere von Orien, an denen die Gesahr der Ansteadung frender Liere besteht, sernzuhalten.

Die gleichen Blichten bat, wer in Bertretung bes Besigers ber Wirtschaft vorsteht, wer nut ber Auflicht über Bieh an Stelle ber Besigers benuftengt ift, wer als dirt. Schafer, Schweiger, Senne entweder Bieh von mehreren Besigern ober jolden bieh eines Bestungen ben fich leit mehr als 34 Stungen gehoebelt, ber Belte entweder wird den medreren Seinern von folger dien eines Seiners, das fich jett mehr als 24 Stunden außerhalb der Felde, mart des Wirtschaftsbetrieds des Beitgers befindet, in Obhut bat, ferner für die in fremdem Gewahrfam besindlichen Tiere der Beitger der betreffenden Gehöfte, Stallungen, Roppeln oder Weide-

Bur unverzüglichen Auzeige find auch die Lierarte und olle Perfonen verpflichtet, die fich mit der Austidung der Lierbeiltunde aber gewerdsmäßig mit der Ruftration von Lieren beitzultigen, nder gewervsnichtig mit der Ruftrelian von Lieren beschähigen, ingleichen die Melichbeitbauer einsch. der Trichinenschauer, terner die Bersonen, die des Schlöchergewerke betreiben, sowie solle, die sich gewerbsnichtig mit der Berarbeitung, Berwertung oder Beseitung geschlochteter, gestieter oder verendeter Tiere oder seitschappen Bestandreiten beichäftigen, wenn sie, bevor ein politeitiges Einschreiten statigeinnden hat, von dem Ausbruch einer der Weite werflicht einer ser Bertandreiten franzeitunden fer ihr der von Erikabungen Muges einimreiten nangenmoen Geuche (§ 10) oder von Ericheitungen, bie den Ausbruch einer jolchen Seuche besürchten laffen, Renntnis

Die Seuchen, auf welche fich bie Angeigepflicht erftredt (§ 10),

Milgbrund, Raufchbrand, Bitb. und Rinberfeuche, Tollmut,

Rog, 2Rauf- and Riquenteuche,

Lungenfeuche bes Aindviebs, Porfenseuche ber Schafe, Beschaffeuche ber Pferbe, Binichenausichlag ber Pferbe und des Rindoichs.

Raube ber Einhufer und ber Schafe, Schweinefeuche, jofern fie mit erheblichen Störungen bes Allgemeinbefindens der erfrantten Liere verbunden ift, und

Rotlauf ber Schweine, einfchl, bes Reffelfiebers, Badfteinblottern,

Geftügeldjorela und Subnerpeft,

Meuherlich ertennbare Tubertulote des Rindviehe, sofern fie fich in ber Lunge in vorgeschrittenem Zuftande besindet, oder Enter, Gebarmutter oder Darm ergriffen hat.

Berfichendes bringe ich jur öffentlichen Kenntnis und erfinche die Poliziverwolftungen sowie die Ortspolizeibehörden bes Kreises, de Bekonntmachung in geeigneter Weise zur Kenntnis der Beteilig-

Wiesbaben, ben 6. Juli 1916.

Der Rönigliche Landrat. pon heimburg.

# Nichtamilicher Teil.

# Dermifchtes.

Eine Geschichte der Turnerschaft nach dem Welttriege. Der Auslaung bei Deurschen Turnerschaft erlügt in der "Deutschen Turn-keinung" folgenden Kufrus an die deutschen Turnvereine zur Saum-tung von Unteriogen zur Geschichte der Deutschen Turnverschaft im Weiffringe: "Aus allen Turnvereinen fampfen wadere Streiter in großer Jahl auf den verschiedenen Ariegoschaupfäisen. Biele von unteren Feldgrauen lieben durch regelmößigen Briefwechtel mit ihren Vereinen in sieter Berdundung, und jeder Berein, stoll auf die Kriegosaten seiner Angebürigen, wird sich bemühren, die Be-ziehungen gulrechtzuerhalten und durch Sendungen allen Art, durch giehungen aufrechtzuerbalten und durch Sendungen allen Art, burch turnerilige Berichte und Schriften, sowie durch Liedesgaben ben linnigen Jusammenhalt zu pliegen. Die eingehenden Feldpostbriefe und sarten bieten eine Fülle hochwichtiger Mitteilungen, die nach erfolgten Friedensichlun noch an Wert gewinnen werden. Es nach ersolgtem Friedensichluß nach an Wert gewinnen werden. Es wird ich daraus, wie aus den Ariegstagebuchptlattern der Bereine, eine Geschicke der Deutschen Turnerschaft im Weitfriege gufammentellen lässen, die nicht nur sir uns persönlich und für die Deutsche Tukkerschaft von allergrößter Bedeutung sein, sondern nuch der allgemeinen Geschichtsichreibung wertvolle Dienste leisten wird. Wir bolten en darum für eine Ehrenpllicht der Bereine, Briefe und andere Nachrichten aus dem Felde sorgfältig aufzubewahren, und die vielsach mit Bleistist geschriedenen Rotizen vor dem Verderben und der Vergeschichteit zu schüegen, damit sie der geschichtlichen Torfchung später itets zur Berügung stehen. Die Aussicht auf buldigen Friedensichtluß ist zurzeit gering. Um sondernendiger ist es, mit dem Sammeln und dem Vednen der Sammelungen früh anzusungen, damit nicht Schriftstiese abhanden komlungen früh angufangen, damit nicht Schriftstide abhanden tom-men, die fpater unerfestich find."

Ein frühreifes Früchtden. Bon einem Botebamer Sotel murbe am Dienetag ein Dreitaschod, von seinem Bolodamer Istel murde am Dienetag ein Dreitaschod, von seinen Eitern abgeholt, der dort als "Bergnügungsreisender" abgestiegen war und durch sein Aussichen Berdacht erregt datte. Der Knade hatte zunächst sein Alter von zwölf auf fünszehn Jahre "gestrecht". Seinen Angaden nach mollte er seinen im Ragdeburg wohnhaften Dutel beischen. Es stellte sich berans, daß er seinen Eltern, die in Berlin wohnen, 400 Worf gestohen datte, um damit eine Harztour zu machen, Er batte betreits Roodenung, Haberstodt, Brondenhurg, und zusen batte bereits Magbeburg, Galberftadt, Brandenburg und guleigt EBerber bejumt.

Eroften. Daß es dem güchterischen Fleiß unserer Landwirtsichtig gelingt, seihit in dieser Zeit der Arastituttermittelknappheit ansehnliche Möstergednisse zu erzieten, beweist solgender Fall: Das schwerste Schlachther seit Bestehen des Schlachthauses in Eroften ist dieser Tage geschlachtet worden: ein 18,55 Zeittner schwerer, dreisähriger Maltochie vom Dominium Cossen. Alle Rauspress war den 2115,60 M. gezahlt, wozu noch Provition für den Biehbandels-nerband und fantige Untoften im Betrage von 163,09 M. famen, to daß das Tier die Summe von 2278,60 M. fostete. Das Fleisch diese "Kriegoschjen" wurde für die Truppenfüchen in Eroffen de-

Mehrere toujend Cier als Schweinefutter. Die Breife brachte unter ber obigen Spigmarte am 28. n. Mts. einen Artitel, ber geeignet wer, Beunrubigung im Publifum bervorzurufen. Der Borgang war turg folgender: Im "Bochumer Angeiger" batte ein Angebot gestanden, daß mehrere faufend Cier als Schweinefutter abgegeben merben follten. Einzelne Beitungen ftellten nun bie Gadie gegeben werden sollten. Einzelne Feitungen treiten nun die Sache in der, als weim die Eier durch übermäßig langes Lagern zu späteren Spelulationszweifen verdorben wären. Durch istortige Rochpröfung dat das Kriegsernährungsamt folgenden Sachverhalt seitgestellt: Die Firma Creifcmar-Bochum hatte aus Rumänien umei Waggons (14 000 Stild) Eier über Wien eingeführt. Als die Eier zum Bertauf tommen follten, fiellte sich beraus, daß ungefähr 2000 Stild werden, was deburch zum menichlichen Genuk und 4000 Citid verbarben und baburch gum menichlichen Genuß ungeeigne: gewerden waren. Um die verdorbenen Cier wenigstens nach indirect der nienschilchen Ernährung nunder zu machen, wurden lie sehr vernunftiger Weise durch öffentliche Anzeige als Schweine inter avsordoten. Die übrigen 10 000 Cier sind zum normasen Breise von 23 Kiennigen das Stüd zum Berfauf gekommen. Diese Riarfiellung gint ber Angelegenbeit eine melenilich andere Bedeujung, als ihr guerft beigemelfen wurde. Es icheint bringenb erforber. lich, bag bie Beitungen berartige Rotigen nicht aufnehmen, ohne porber gewisenhaft bie Borgange nachgeprüft zu haben, es merben fonft ohne olle Urfache Benurubigungen ins Publitum getragen, bie feber Grunblage entbehren.

Juli spic by Ballade field

canzolo Bellop 2(ngril n. Chen ar ange sficilization o öttlio

Malligo Trilor ur fic ere sto e heran angent

viefen. id) pol 207 1) (füdlið wungen in unsc

le, well

3liege

gran iffe Hid: inen m rofa au egrifien

od libe beided Diffigiere stätigfell felbattos

n. Die

tung.

HEE

# Die Kriegslage.

Der Donnerstag-Tagesbericht. 28B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 13. Juli.

Wellicher Ariegsichauplah.

Nördlich der Somme gelang es den Engländern, fich in Contalmaifon festzusehen. Das Urtilleriefener wird mit großer heftigfeit fortgefeht. Sudlich der Somme haben auch gestern die Frangosen mit ihren Ungriffen, die mehrmals beiderseits von Barleug, sowie bei und weftlich von Eftrees angeseht murben, feinen Erfolg gehabt; fie mußten meift ichon in unferem wirfungsvollen Sperrfeuer unter ichwerften blutigen Opfern umtehren.

Defflich der Maas war der Urtilleriefampf noch lebbaft. Die gewonnenen Infanterieffellungen wurden verbeffert. Die Gefangenengahl erhöht fich um 17 Difi-

ziere 243 Mann auf 56 Offiziere, 2349 Mann. Bei Frelinghien, am Kanal von La Baffee, an der höhe Ca Fille Morte, öfflich von Badonviller und bei hirzbach gelangen beutsche Patrouillen-Unterneh-

Nördlich von Seiffons murde ein französischer Doppeldeder in unferen Linien jur Candung gezwungen.

Defflicher Ariegsichauplag. Bei der

Urmee des Generals Grafen von Bothmer wurden durch umfaffenden Gegenstof beutscher Truppen bei und nördlich von Olecza (nordweifilich) von Bucgacg) eingedrungene Ruffen gurudgeworfen und babei über 400 Gefangene gemacht.

Balfanfriegsichauplah. Nichts Neues.

Oberfte Geeresleifung.

Die deutsche Geeresleitung beherricht die Lage.

253. Berlin, 13. Juli. Der im gestrigen Geresbericht gemelbete Erfolg der beutschen Watjen rechts ber Mans bei Souville und Lauffee ist ein Ereignis von bemerkenswerter Bedeutung. Diese erste größere Unternehmung vor Berdim seit dem Beginn der "großen" Dijenstve unserer Feinde beweißt schlagend, daß die deutsche Seeresleitung ihr ursprüngliches verratioes Ziel under timmmert um alle Angrifie unferer Feinde im Diten und Westen sest um dien im Auge dehalten hat. Kein deutscher Goldal, sein deutsches Geschütz ist vom Kampfgelände um Berdum sortgezogen worden. Die Schlacht nunmt noch dem Billen der deutschen Horigang. Wenn unsere Feinde jetzt gehöft batten, durch die Angrisse überer Rillionendeere nun endlich die Antstalie und die Angrisse und bei Angrisse gen sich zu reißen und den Deutschen des Kriegsführung an sich zu reißen und den Deutschen des Gesen des Sonville und Lauffee ift ein Ereignis von bemertensmerter Bedeutung. fibrung an fich ju reiften und ben Deutschen bas Gefen bes San beins porfchreiben gu tommen, fo find fie burch ben bisherigen Berlauf ber Ereignisse bitter entfauscht worben. Die Anstirme der seindlichen Massen sind an dem beldenmütigen Widerstande und der gähen Ausdauer der tapferen Bertridiger an der Samme bischer nach turzen Ansangserfolgen fantlich geicheitert. Die deutliche heereslettung beherrscht nach wie vor die operative Lage. Dies ift bie besondere Bedeutung des Erfolges bei Couville, der um fo mehr hervorgehoben zu merden verdient, als er die Stärle und lieberiegenheit der deutschen Waffen aller Weit von neuem fund-tut. Deutschland ist berechtigt, die militärische Lage mit der alten Zuperficht und dem alten Bertrauen anguleben.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht. 293. Bien, 12. Juli. Amilich wird verlaufbart:

Ruffijder Ariegsschanplat.

Die Cage ersuhr auch gestern teine Aenderung. Auf der höhe Horde südentlich von Mitulicipn ichlugen unsere Truppen sieben ruffilde Vorstöße zurück. Auch am unteren Stochod scheiterten abermals mehrere Angrisse des Jeindes. Die am Stochod sampsenden verdündeten Streitfraste haben in den sehten 2 Tagen 2000 Manu

und 12 Majchinengewehre eingebracht.

Bei Oberfan in Oftgalizien schof ein öslerreichlich-ungarlicher Flieger ein tustisches Jarman-Jlugjerg ab.

Jialienischer Kriegsschauplas.

Südöstlich des Sugana-Tales schugen unsere Truppen gestern vormittag einen starten italienische Alagris gegen den Monte Acito ab. Die seindliche Insperie, die auf turze Ensternung liegen blieb, wurde durch unser standierendes Artilierieieuer gezwungen, in den Abendstungen weiser urustungeben, wowi die über 1000

in den Abendstunden weiter jurudzugeben, wobet sie über 1000 Mann verlor. In allen anderen Fronten blieb die Gesechtstätigkeit in den gewöhnlichen Grenzen. Einer unferer Jieger belegte das See-Arsenal von Spezia mit

Einsame Seelen.

Roman ven B. v. b. Banden.

Niemand sah sie kommen, niemand hatte sie vernißt — ber Bubbauer begab sich, um die notwendigsten Reisevorbereitungen zu treffen, in seine Zimmer hinauf und Liane ging zu ihrem

funden; die Turen nach dem Bart maren weit geoffnet, auf ben Begen braufen lagen die Schatten ber ipaten Abendftunde, am

himmel Himmerten ein poar Sterneben, die heimehen girpten, und aus bem Robricht bes Sees ertonte die Stimme bes Robr

Der Fürst war verdroffen und erregt. Go febr er fich auch bagegen ftraubte, die Szene heute im Wold war nicht ohne Rach-

wirtung auf ihn gebliceen, und während er, feine Zigarre rauchend,

fich ziemlich einfibig in einem Schautelfuhl wiegte, luchten feine Blide von Beit zu Beit ein von einem bebeutenben Meifter gemal-

tes Bift feines Baters, bas, umrantt von friidjem Cleu. über einem

fleinen Eddivan feinen Blag batte. Es ftellte ben Berfterbenen in fungeren Jahren bar; er mar bamals noch nicht verbeiratet und

hallt bas Bilb für feine Rutter, Die Fürftin Karoline, mofen laffen.

Diefer Mund mit bem finntlichen Musbrud, die Stirn, Die Mugen,

alles das erinnerte Guntram Coldin an das Geficht, bas er heute

im Balb gefeben, und wenn er fich auch immer wieber fagte, es

ift ja Unfinn, ber Rert molite bich binters Licht führen - bie Mehnlichteit fennte er nicht aus ber Well ichaffen, und ons unbehagliche Geficht, bas ihn befehlich, wollte nicht weichen. Der Mann mußte

fort, er mochte ibm nicht wieber begegnen, nie mehr, - morgen

Mit einer hestigen Bewegung sprang er auf, trat vor die Tür hinaus und schleuderte, einen halbunterdrückten Fluch auf den Lip-pen, die Zigarre in die Dunfelbeit, als ind dicht neben ihm im Ge-

buich ein leifes Anaffen, wie von brechenden Aleften, ein Raicheln im Laub, wie unter leifen Schritten, vernehmen ließen. Wuntram Solbin gufte gufammen und wurde blaß; er wollte einen Schritt

rudwarts madjen in ben Galon, aber er blieb gelühmt, in bie Kinsternis himaus starrend, steben, ein unbestimmtes Empfinden überschlich ihn, als ob ein duntles Werhängnis nabe fel, und doch

hatte er nicht die Kraft, fich bagegen zu wehren ober zu ichützen.

icon mollte er Schritte bagu tun.

Noch bem Tee batten fich alle im Gartenfalon gufammen, ge-

Bomben und fehrte bierauf wohlbehalten gurud. Sudöfilicher Arlegsschauplat.

(24. Fortiebung.

Min der unteren Bojnfa Gefchützempf.

Der Stellvertreter bes Cheis des Generalftabes. pon i of er. Feldmaricolleufnant.

Rachbrud verboten.W

Creigniffe gur See.

Am 11. Juli früh haben drei tialienische Zerstörer die Stadt Parenza aus sehr großer Eutsernung lurze Zeit beicholsen, zweit Privathäuser und den Turm des Landtagsgebändes beichädigt. Sonst tein Schaden. Miemand wurde verleigt. Unsere Universitätele haben Terister erzielt, worden die Zerstörer solort absuhren. Nachmittage haben einige unjeter Serifugunge auf die Stadt Ravenna und die Batterie pon Corfini Bomben abgeworsen und find troh fehr heftigen Mbwehrjeuers unverfehrt gurudgefehrt. Hottenfommando.

WB. Wien, 13. Juli. Amtlich wird verlaufbart: Rufflicher Ariegsschauplah. In der Busowina und füblich des Dujeste bei unveränderter Cage teine besonderen Erclauble.

Welflich und nordweftlich von Burgary trieb ber Jeind erneul ftarte trafte jum Angeiff gegen bie vom General Geufen von Bothmer bejehligten verbundeten Truppen vor. Während ein Teil seiner Sturmtolonnen bereits vor unseren hindernissen gusammen-brach, gelang es einem anderen, in ein schmoles Stud unserer Stellungen einzubringen, doch wurf auch filer ein ungefäumt einsehnder Gegenstoh deutscher und öfterreichtig, ungarischer Acieroen die Rossen wieder hinaus, sodah alle Augriffe des Gegaers völlig ge-icheitert sind. Jahlreiche rossische Gesangene. Lim Stockob ichlugen untere Truppen beiderseits der von

Sarny nach Rowel führenden Bahn einen lingriff ab. Sonfe nichts von Befang.

Der ruffifche Generalftabsbericht vom 11. Juli verfleigt lich zu ber Behauptung, daß die Streitmacht des Generals Gruffitow leit dem Beginn der ruffichen Offensive 265 000 Gesangene eingebracht habe. Obgleich die Unguverlössigseit ber rufflichen Berichterstattung längst zur Genüge bekannt ist, sei doch nochmals derauf verwiesen, dost die von den Kussen angegebene Gesangenenzahl nahe an die Gesangtstärte jener Truppen unserer Nordollstont heranteicht, die in den vergangenen sünf Wochen in ernstem Kampf gestanden

Italienischer Kriegsschauplatz.
In der Front zwischen Brenta und Etsch war die Gesechtstötigfeit gestern wieder ledhaster. In dem Pajublo wurde ein Nachtangeisst der Raliener abgewiesen. Im Bosinatal unter andauernd
liartem Geschlichteur wiederholte Vorlidze zublreicher Batroullien.
Bei diesen Gesechten wurden ein Offizier und 103 Mann gesangen

Rach außerst heitiger Artillerievordereitung griffen gesteen nachmittag fiarte seinbliche firafte unfere Stellungen im Raume Mt. Rafia-Interrotto nachmals an. Wie in den Bortagen icheiterten auch diesmal alle Angrille unter den ichwerflen Derluften der Italieuer. Auch weiter nördlich waren alle Berluche des Gegners, in unjere Stellungen einzudringen, volltommen frucklos. Suddfilicher Ariegsschauplah.

Unverändert. Der Stellvertrefer des Che's des Generalstabs: v. Höjer, Feldmarichalleufnank.

# Der Unterfeebootfrieg.

Tauchbooterfolge im Juni.

203 a. Berlin, 12. Jufi. 3m Monat Juni wurden 61 feindliche handelsichiffe mit rund 101 000 Beuttoregistertonnen durch Unterfeeboote der Mittelmächte verfentt, oder find durch Minen verloren gegangen.

Der Chef ben Mbmirolfiobs ber Marine.

Kleine Illittellungen.

Gin Liebesmert des Bapfies. Die "Neuen Burcher Machrichten" bringen eine romifiche Melbung ber Proffeinformatton, worlach ber Kurrelpondent ber letteren aus geverlässiger Duelle vernommen haben will, das ein neues Liedeswert bes Papites jeiner Berwirflichung autgegengebt. Darnach sollen alle Familienvater, die länger als 18 Monate in Gefangenichaft ligen und Bater von brei ober mehr Rinbern find, ohne Rückficht barauf, ob fie von der doer nicht Aindern lind, ohne Ruchlast barauf, od sie fampfidig sind oder nicht, nach der Schweiz gedracht und dort die zum Arlegsende intert werden. Die schweizerische Kegierung dat bereits ihre Zuklimmung gegeben. Bon den trieglührenden Rächten dat Deutschland dem neuch Liebeswert des Papstes sosort und ohne Bordehalt zugestimmt. Die Zustimmung Kranfreiche ist ebensalls sicher, wenn sie formell auch noch nicht vorliegt. Bon den übrigen Belessigten sieht sie noch aus.

Belbenmut eines beutiden 2irgfes.

Die englischen Blatter bringen tpaltenlange Erzählungen von Vertrundeten, die an der englisch-franzolitäten Diteritor teilnahmen. Ueber den Hebenmut eines deutlichen Erzies berichtet ein englischer Betweichet einen englischer Betweichet folgenors: "In einem Unterfinnd innden mit auch einen deuten deutschaften Mann mit einem wormen Sierzen, der leine Hilbsverbandsstelle in der zweiten Schügengrabenlinie eingerichtet batte und dort die Bermundeten pllegte, die untere Beschieding so beitig wurde, daß ein Leben dort unmöglich geworten wor. Er führte dann seine Bermundeten nach einer weiter abwörgeren und einer weiter abwörgeren und einer weiter abwörgeren und einer weiter abgelegenen Unterfunft und blieb bei ihnen, bis fie ber Tob erlofte. So gegen 11 Uhr morgens verstummte das Geheul ber Granaten und der höllische garm und nach einer ploglichen Stille borte er die Antunft der englischen Truppen. Er ging dann zum Eingang des Unterftandes und lagte zu den englischen Soldaten, die mit ge-fälltem Bajonett auf ihn zulamen: "Freunde, ich ergebe mich." Später half dann der deutsche Arzt unsere Berwundeten verbinden

and gwar unter dem Teuer ber beutschen Geschufe, Die nun unfen Grellung beichoffen.

### holland bleibt auf der but!

BB na. Sang, 12. Juli. Bei ber Erörterung bes Gelefe über ben Banbiturm erftarte ber Artegeminifter, je mehr Griebe gebanten bei ben friegführenben Barteien an Boben gemon refto verfichtiger muffe Holland fein und es mulle fich fiets ber botten, um alle Berfuche einer Berlejung der hollandischen Iniel tat zurfickzuweisen. Der Minister des Innern Cort van der Diad jagte, der Krieg babe nie so gewütet wie gerade jest, und die Unificund könne allersei Gesahren mit sich bringen. Der wirtige liche Drud, ber auf Holland ausgeübt werbe, nehme gu. Er mi für unverantwortlich halten, jest zu einer Berminberung ontgestellten Macht au ihreugn und die Regierung murbe Stimme gegen ben Gelegentwurf als ein gegen fie gerichtetes D travenscotum betrachten. Ein Antrag auf fofortige Beurtanbu, ber brei alteften Jahrgange ber Landmehr wurde mit großer Ma heit algelehat. Das Landfturmgefel wurde fodann ohne Abfilis mung angenommen.

### "Das unericulterie Deutichland".

London, 12. 3mi. Unter ber Meberidrift "Deutschland Bertrauen unerschüttert" veröffentlicht Frederic Wile, langialire Berliner ftorrespondent ber "Daft Mait", in diesem Blane ein Artifel über die innere Lage Deutschlande. Seine Ertundigung will er von einer bochstehenden und über die Borgange in Deuts land genau unterrichteten Perfonlichteit erhalten haben. führt u. a. aus: Deutschland tritt in das dritte Kriegsjahr mit vie unericuttertem Bertrauen auf ben endlichen Sieg ein. Dies ift Betrachtung der Loge die mobre und wichtigfte Tatfache, welcht ben Berbundeten in Erwägung gezogen werden mußt. Db b Bertrauen auf einem Bluff beruht oder auf fonft irgend eines gieich, es ift auf jeden Fall porbanden, und das ift die Hauptie Es gibt nur einen einzigen Weg, um die Grundlage des gen militärtichen Softens Deutschlonds und damit den hypnolis Glanden an den Sieg zu gertrümmern, und das ist der fiegte Drud unserer Wassen. Bis nicht die deutschen Heere derart ichlagen sind, daß des Gespenst einer Iwogson vor den Augen Deutschen erscheint, wird dieser Glaube unerschlierlich sein. von den Berbandeten zu leiftende Arbeit liegt allo flar vor in Sie muffen Deutschlad in einer Fetdichlacht entschend ichlof und eine Invasion in deutsches Gebiet zu einer tatfächlichen di wenigstens unmittelbar bevorstebenden Gesahr machen. Aber dann und nicht früher wird alles wie ein Rartenhaus aufannfallen. Es ist meine ieste Heberzeugung, daß weder der Mango männlichen Arbeitsträtten, noch das Fehlen von Rahrungsmid Deutschland schlogen fann. Die Wahrheit über die Ernährungenisten, welche früher 20 Brozen mehr Ernge ist, daß die Deutschen, welche früher 20 Brozen mehr Ernge ist. als ein normaler Menich jum Leben braucht, jest 20 Prozent niger effen. Sie fühlen fich vielleicht unbehagliet, aber fie fter nicht hungers. Mut diese Weile konnen fie mohl taum ewig but halten, aber auf alle Folle noch lange Zeit über den kommend Winter binaus. Es besteht auch tein Mangel an Mannern. mal die Frauen einen ungeheuren Unteil der Arbeit übernon haben, welche früher ausschließlich von Mannern verrichtet was

### Die angezweiselten deutschen Berluftliften.

25. Berlin, 13. Juli. Die angezweiselten deutschen fluftliften. Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" brachte eine itz. daß die preuhlichen Berlufte, vielleicht aus militärischen Eine ben, in den amtlichen Angaden nicht mehr vollzüblig genid werden. Diese Annahme ist unzutressend. Die Verlustissen den den nach wie vor genau nach den eingehenden Truppenunelden veröffentlicht. Orgend eine Verheinlichung unserer Vertube niemole stattgesunden. Geldst die Verluste von 1914, die nach lich bekannt geworben find, haben jest noch in den Berieffe unter "Rachtrag" Aufrahme gefunden. Schon der Umftand auch die Beröffentlichung aller Bermiften stattsindet, beren — wie aus den legten Berluftliften zu erschen ist — bei einze Truppenteilen nicht gering war, läßt einwandirei erkennen von einer Berheinflichung teine Rede fein tann.

# Das dentsche Handels: 11:300

BB. Raln, 12. Juli. Die "Rolnifche Zeitung" berichtet Baltimore vom 10. Juli: Rach bem Bericht des Kapitans Sibat sich die "Deutschland" 10 Lage bei Heise dan aufgehalten die Reise am 23. Juni angetreten. Das Schiff nahm seinen durch den Lages laumier und dies vierten Lages sauchte es wirebigen Weiters unter und diese die ganze Racht auf dem 20 des Kanufe. Dann fichr es ohne Zwifdjenfall in den Dzean bie ohne von seinem Kurs abanveichen. Sie zu den Maren lest nur 150 Aisemeter unter Balfer zurück. Das Schiff fann von mand betreten werden; es wird treng bewacht. — Bei Mogds viele Anfragen um Farbitoffe zu jebem Breis eingelaufen

28B. Berlin, 12 Juli, Reichstagsprafibent Dr. Rampf ball herrn Alfred Sohniann, den Borffbenden des Aufficherated Deutschen Ozean-Reederei, Bremen, folgendes Glüdwunfel gramm gerichiet: Sie und Ihre Gesellschaft haben einen großen folg errungen. Durch ben Bau und die fühne fahrt des deutschen Sandels-Unterfeebontes nach Amerika ist bem Be und ber gangen neutralen Belt ein unermeflicher Dienft gele Deutsche Technit und beutscher Bagemut feiern einen bahnbred ben Trimmph. Berglichen Dont, Bewunderung und Unerfenne sollt Ihnen und den fühnen Offizieren und Mannichaften 3hr Handelsstotte das gange Bolt. Dr. Rümpf, Reichstagspröfiben.

War er benn ein Feigling, ein altes, furchtsames Weib geworden? — Noch einmal das Rascheln, noch einmal das leise Knacken um Gebülch. Gewaltsam schüttelte der Fürst die lähmende Spannung, bie auf ihm taftete, ab.

3ft bort jemand? Bum Donnerwetter, mas friecht ba berum? rief er fo laut, bag auch bie im Zimmer Wellenben aufmertfam murben; boo Rajdjein imb Anaden im Bosteit verstummten, ber Fürft trat in ben Salon gurud und briidte auf ben Rnopf bes eteftrifchen gantemerts.

Meine Doppelbuchfe, befahl er leife bem Diener. Being auch eine Laferne mit, aber fcneff, und ben Berfens!

Mein Gott, mas haft Du vor? riefen bie Damen wie aus

einem Munde. Er machte ihnen ein Beichen gu ichweigen. Baarfen verlieg mit teinem Blid die traftvolle Geftalt bes Burften, beffen febuige Glieber fich wie in Rampibegier behnten und ftredten, und aus beffen Mugen ein wildes Feuer leuchtete; er mußte un fich bulten, um ein boles Lachen zu unterbruden. Rein, ber Mann mar nicht bagu angefan, burch ein balbiges Sterben für einen anderen Raum gu ichaffen, ber nicht --

Der Diener eilte mit ber Doppelbuchfe und von Berfeus, ber prächtigen Dogge bes Gurften, beglettet berbei. Die Fragen feiner Gemablin und Schmögerin beautwortele Goldin mit einem unwilligen Ropfichlittein und ichritt, gefolgt con bem Diener und bem unruhig minfelnden hund, in die Duntelheit binans,

Bas gebt nur vor, um Gottes millen; mas gibt es? mandten fich die Domen angittich ftulternb an Bearfen. Der gudte ichmeigend vie Lidsein. Sie alle beschich ein unbehagliches Gefühl und ge-ipannt lauschten sie auf sedes Geräusch draußen im Garten; sie hörten, wie die Manner durch das Gebuich brachen, sie hörten das dumpte Knurren des Hundes, dann plöglich ein Scharren, ein Raideln, ein Schuft! - Tieje Stille.

Beate und Lione ftanben bicht anemanber geschmiegt: Laarfen die Arme fiber die Bruft verschränft, lebnte am Tirpfoften. Eine ganz eigenartige, tiefe Erregung beberrichte ihn, ein bumpfes Gefühl, von bem er nicht hätte sogen können, ob es Schrest war oder Furcht oder . Er modite nicht weiter benten, ihm graute vor ihn

In Diefem Mugenblid tauchte Die Bunengeftalt bes Fürften im Duntel auf, hinter ihm Berfeits und in einiger Entfernung mit verftoblen lachenbem Geficht ber Diener.

Guntram Golbin lachte auch, gezwungen, wie jemand, einer Gefuhr entrannen ift und fich im geheimen ichamt, überbest Berdammtes Ragengefindel, rief er, die Buchfe in bie Ch

Um eine Kape — bas alles um eine Rape? fragte Liant ef

Jawohl, um eine Rage! antwortete er brüst, ging hinaus up

warf die Tur hinter fich inn Schlof. Laarfen fagte nichts. Er atmete nur fief und haftig: P Schritt er aus ber Tur in ben Garten hinaus. Run die Carles dung gefallen, nun eigentlich nichts, gar nichts geicheben 2Beg vor ihm, die Baume und Geftrauche hoben fich in unbelite riefenhaften und absorberligen Formen gegen ben sintergrund In finfierer Bericnnenheit ichritt Loarlen dabin, in frummen fosem Kanupf gegen fich selbst, in einem Kanupf, in dem Gultes Bosco mit einander rangen — etwas so Furchtbares, so spatialistes, so Crbarmliches, daß er vor sich selbst erichtat einem alten Aborn blied er, nach dem Schloß zurückstauend, best Er tonnie gerabe in den Gartenfalon bineinbliden, und in tagesbell erfeuchteten Raum erfannte er Guritin Liane in ib meichen, schleppenden Sommerffeib; fie frand timutten bes imere und das Licht ber elefteischen Lampen fiel auf ihr ratblog Spaar — Einzelheiten konnte er nicht erkennen, aber der gangs drud wirtte tropbem sehr siort auf ihn, er sah ihr Bild mit tteinen Zügen so blar vor sich, dass er meinte, sie siehe greifvar thin und doch mirtie gerade die Entfernung lo ftart auf leine tafie. Die Stille bier draugen und bie Lichtflut bart bir woben einen hinreifgenden Zauber um Bione, und bie Geele einsamen Mannes schrie auf in finninger, verzweistungsprache Chial. Rie zipor batte er so wie in dieler Stunde emplande was es für einen Mapn bedeutet, das Weib, das er liebt, das anderen so glübend gehaft. anderen fo glübend gehaßt. -

Mis er in ben Galon gurudfebrie, mar er außerlich rich Bo waren Sie, Meister? rief ihm Bringeffin Beate lamen Beinabe tonnte man glauben, Sie seien dem Zauber ber Monacht verfallen, oder Sie folgten den Irrlichtern, die beiden der Biese ihre spulpolien Tante guffildern, die beiden bei ber Bieje ibre fputhoften Tange aufführen.

Der Re Graftionen ! pregungen, inhrern her, tele Weife

Berli Demeton in Der erfte G Berteilung ? verlangt; fo tember ab garine ober Hartoffeln 1 Servats von 2 Eler Die ramenausfd commengery

chitigen. Die Re Berorhnung Whitehen, 2 Sutigen T etorenung Ar Eler er lefern bobe großen Stor pro Ropt u

Mais be

Seil De

ten gegen !

ver himm

obre feine pir fteben. tit langem a prehleri miere une Empoiding id dod et abligten u Signer 30 ber ihnen mor Unfl of the ext priditele, Signistro! Beife, Be Wie he rote, toir Mit b Engertrie Bergen ber Missietige

Dem ! add net tes Striege My Syecres ridifentli lohigteit ? Bieles Der le libre 5) enben feb Ospelitie. ng bops ericht. I militarisc) offir ble mannen, Bolber, e abgefdylep

ab gerech

Whe line

Crate.

telt Spot Bart ter eigen brigenoffe Street Der Grammen Shet bal mere G aber unfore he Debreman

brahbenb

As Erop bas ble I offes for cos trichs in steam Superidiff talt, nois bungen e Magelian rashen, Sample 1 2figenies unicres heuer piers mi mallien n

Schla bier and Schlassen S

Tages-Rundschan.

Der Reichstanzier und die Partelen. Der Reichstanzler hat, wie die Frit Zig. erfährt, von den Jührern der größeren Etaltiauen des Reichstags is einen auf den nächsten Samslag zu. ich nebeten. Es handelt fich wahrtcheinlich um eine der Beprechungen, wie fie der Reichstanzler daufig mit den Fraktionslichern dat, um auch, wenn der Keichstag nicht versammelt ist, auf diese Weise den Zusammendang zwischen der Boltsvertretung und

Geleji

Db 300

turt of

lber ro

angel B

nomini i munici

hen se eine so m Gas geniad Hen na selbunde tudie h nadirio risquisi ren ba einien nen, ba

nen si

ates

nier.

grund

Butte,

ment to

fo Cini

ben Bin orbinan

mit offer

dibar ro

Die Berforgung mit Lebensmitteln.

Berlin Der Beirot bes Kriegsernührungsamtes ist am Ibensiag im Reichstag zu seiner ersten Sitzung zusammengetreten. Der erste Gegenstand, der ihn bekönlichte, betrof die einbeitliche Berleitung der Butter, Jett und Delbestände durch das ganze Reich, Einstitung einer Reichsbutterfarte verlangt: soweit sich überlehen läßt, sollen ungesähr vom Septimber ob sur iede Berson in der Kode 20 Grunm Butter, Margeitte oder Speiseitett in Betracht sommen. Der Erzeugerpreis für Lattoiseln mird voraussischtlich auf Grund der Belprechungen des Saraifein wird voraussichtlich auf Grund der Belprechungen des Laroifein wird voraussichtlich auf Grund der Belprechungen des Itserals von 2.85 Mart auf 4 Mart beraufgefeht werden. Es ist wither in Aussicht genommen, auch die Berteilung der Eier einheitsch zu gestalten, indem durch Ausgade von Ciexfarten jede Perton I. Eier die Woche erhalten foll. — Um Nachmittag war der Hausstungsamtes zu einer Signing zuswengerufen worden, um sich mit den gleichen Fragen zu des költigen.

Die Reichs-Eierkarte. Die Borbereitungen für den Erlaß der Berordnung zur Regefung des Berfehra mit Eiern sind nun soweit erdiehen, daß die Berordnung wahricheinlich noch im Laufe des druftgen Toges herauskommen wird. Die Hauptbestimmung der Berordnung der Berordnung werden Beich Sommelitellen Lerordnung dürfte die sein, daß im ganzen Reich Sammelstellen lie Gier errichtet werden, an die die Landwirte ihre Erzeugnisse ulletern baben. Diese Sammelstellen verlorgen ihrerseits wieder die Rohen Kommunasverbände. Es wird eine einheitliche Eierkarte Kird das ganze Reich ausgegeden, die voraussichtlich auf zwei Eier kro Kopt und Woche der Bevölkerung lauten wird.

# Raffauische Rachrichten

Siegesglaube.

Mus bem Großen Sauptquartier wird uns geichrieben:

Seit ben Tagen bes Rriegsbeginns, ba Feinde von allen Seiten gegen uns erstanden, Millionenheere heranschwollen aus allen Ber himmelsrichtungen - feitbem haben die zwei tangen Refegs-Abte feine jo beih erregenden Tage mehr gebracht als bie, in benen fr fleben. Die "Ginhelt ber Gront" - unfere Feinde batten fie in lengem eifervoll vorbereitet und zu gegenfeitiger Aufrichtung in prabterijchen Erguffen angefündigt. Immer wieber haben infere mermarteten Angriffe diefen fühn gebachten Man in ber Bettoldlung geftort, feine Stofftraft geriplittert. Aber mm ift enbboth etwas juftande getommen, bas wenigstens einen Tell ber ablichten unferer Feinde verwirtlicht. Alle ihre Rrafte fuchen bie Der gufammenguraffen gu gleichzeitigem Anprall. Den Sieg. ihnen auf allen Striegofchauptahen verfagt mar - ein gemeinbinge Anfturm gegen bie Schulmauer aus unferem edelften Blut ihn ergwingen. Die Gifenmaffen, welche die halbe Welt ihnen Stickfete, fchleudern fie tagelang wiber unfere Tapferen, um ihre Allenstraft gu gerreiben, und rennen bann in bichten Maffen an, Beibe, Gelbe, Braune und Schwarze.

Mir bat Die Welt in Ungeheures erlebt. Die haben Seere getrofit, wie bie unferen trogen.

Dit bem Feingug ber Baffen verbinden unfere Geinde ben Angertrieg und ben Lügenselbaug. Beibes gielt nach Ropf und litzen ber Seimat. Den hungerseidzug werden sie verlieren. Das ihleine und dornenvolle Wert ber planmagigen Bermaltung Derochten Berteitung unferer Lebenomittel ift ber Bollenbung be. Und auf ben Fluren der Beimat reift verheifjungsvolle

Dem Lügenfeidzug unferer Beinde baben mir felber ben 29eg Dor und Sergen unferes Boltes gebahnt. Bom erften Tage bes Arieges haben wir, als einzige von allen fampienben Rotionen, be herresberichte unierer fümtlichen Gegner ohne jede Rurgung Den grengentos ift unfer Bertrauen in die Standbligteit ber Dubeimgebliebenen. Aber unfere Feinde haben fich Bertrauen ju Ruge gemacht. Debrmale am Tage funten bre Secresberichte in die Welt hinaus, ja die Englinder verbaben feit Beginn ihrer Dffenfloe fogar alle zwei Stunden eine Oppfebe. Bebe eingelne biefer Beroffentlichungen bat einen Umone boppels und breifach größer als unfer einmaliger Tages bridgt. Und alfe find fie in einem Stil gefchrieben, ber nichts mit bilitärifcher Anappheit und Schlichtheit gemein bat. Das ift nicht beilge bie Sprache bes Spidaten, bas find phantaftifche Siegesen, und ihr Schwelgen in Ramen eroberter Dbrier Baber, erfeirniter Stellungen, in Sahlen erbeuteter Gefcilge und Beichleppter Zehntaufende von Gefangenen treibt mit ber Wahrbrit Spott.

Barum bas allen? Rur um bie ermattenbe Siegeszuverficht die tionen Heere und Boiter, bas mantende Bertrauen ber Bun-Benoffen wieber aufgurichten? Rur um das icharf beobachtenbe fine ber Reutealen gu blenben? Rein: biefe Gunbfint von Telebrammen foll burch bie Ranale, die wir felber den Frinden gebleet haben, gegen bos Ders bes brutichen Beifes enprallen, foll

blete Standhaftigfeit untermühlen und hinmegidmemmen! Aber auch bies fcjandliche Spiel wird nicht gelingen. Wie Unfere berrlichen Rampfer braufen an ber Front fich nieisacher Gebermacht Begreich erwehren, jo wird bae beutsche Bolf bem anbranbenden Schwall der feinblichen Retlametelegramme eine Stirn be Tropes such des Sohnes enigegenseigen. Es wird fich erinnern, h bie beutichen Heeresberichte ihm und ber Weit zuweilen nicht Men fogen buriten, bog fie aber nie ein Wart gesprochen haben, bas blicht ber strengsten Prujung ber Wabtbeit standgehalten hütte. in flottem Bertrauen auf die fnappe und herbe, boch unbedingt Unerfallige Aufflärung, die co von der eigenen Seeresleitung erhalf, wird Deutschland dies Maffenaufgebot ber feindlichen Meltimotin als des anerkennen, was es ift als den beshaft ausgebigeften Berfuch, ihm die Rube, Besonnenbeit und Zuverlicht zu Buben, Die ber Golbat im Ruden fühlen muß, wenn er jum Schufte ber Geimat freudig fein Mites einsehen foll. Go merben die Dentogionen des Feindes gerichellen an dem ergenen Wall interes Glaubens. Unfere Krieger tropen dem Elfen und bem Britige bie Beimat mirb fich auch burch ben Djean bebruften Ba-Piers nicht erfchüttern laffen. Bolt und Seer find eine im Sieger-Billen und Giegengtauben.

Schi Reine Unfütterung auf Abnahme bei leit jach io ieh. Der Biebhandelsverband in Frunffurt a. M. leit hierzu mit: Da es miederholt vorgefommen ift, daß überfülterte Gere an den Kreissammeljistlun zur Libtieferung gebracht murden, wird die der Kreissammeljistlun zur Libtieferung gebracht murden, wird dierdurch darauf hingemieten, daß bei der Fütterung vor den Bernier Bermiegen am Stanbort ber Tiere das regelmäßige Maß ber fünterration nicht überichritten werden bart. Bei fichter angefül-einen Tieren berten Tieren erfolgt die Geftftellung bes Lebenbgewichts unter Ab-

jug von 10 Prozent anstatt der üblichen 5 Prozent. Ihr am Standort der Tiere eine öffentliche Woge nicht norbanden, so sind die Tiere nach der nächtigelegenen Geneeinde mit einer öffentlichen Wage zu sihren. Tiere, welche unn ihrem Standort aus einen Weg von nachweislich über 5 Kisometer bis zur Woge zurücklegen mullen, dürfen auf diesen Wege meder gefüttert noch getränft werben anderen auf diesen Wege meder gefüttert noch getränft werben anderen auf diesen Wege meder gefüttert noch getränft werden, andernfalls wird ein Gewichtsabzug von b Prozent vorwenont-men. Zuwiderbardlungen der Biebbeiger oder Händer tonnen auferdem als Betrugsverfuch strafrechtlich verfolgt werden und führen für bie Auftaufer die Entgiebung ber Ausmeinfarte nach

" Laut Mitteffung bes Derro Rammerberen und Landrat von Beindurg murben bem Areisverein vom Soten Areug für ben Candfreis Wiesbaden, Leffingfrage 16, im erften Salbjahr 1916 gugeführt aus. Biebrich: Di Fleischen Wein, 2006 Figurren und 100 Lunten. — Dellenheim: 17 Bemben, 6 linterholen: 4 linterjaden, 66 Baar Goden, 3 Ohrenichuber, 2 Poar Stenden. – Frauenstein: 8 Paar Soden. 7 Paar Stamben. 1 Paar Kandichube. – Salicat: 10 Flaichen Wein. – Massendein: 21 Henden, 1 Unterbole, 1 Baar Stauchen, 10 Taschenstächer, 1 Sad Steniol. – Nordenstodt: 21 Henden, 105 Baar Socien, 8 Kopiichtliger, 7 Bear Handschufe, 4 Leibbinden. — Schlerstein: 23 Baar Soden. — Somenberg: 1 gestrictte Wolldede. — Wollau: 18 Paar Botten. — Diese Liebesgaben wurden mit einer großen Renge gefortier Saden vielen tapferen Streitern im Beften und Diten generier Sangen vielen inpieren Streitern im Westen und Offen, angewiesen. Mussenheim überwies unserem Bereinsfagaret in Erberheim 16 Sack Nartosseln, 2 Sack Gemüse und 5 Körbe Dist, die aus Nordensladt erhaltenen 288 Wier haben wir den Lazaretten in Wickroden zugeteilt. Für die Keichsbücherwoche wurden gestiltet aus Biebrich 6 Ballen Bücher und aus Delfenheim 2 Kisten Bücher. Danf der Unferfisieung den Leisefamissen vom Ange Burber. Dant ber Unferftulgung bes Areistomitees vom Roten Areng im Roniglichen Schlof in Wiesbaden und einigen biefigen Gernern tennien wir die Rot recht vieler Kriegersamilien und Kriegeleichöbigten in ausgiebigter Beise mit Frauen-, Kinder-und Mannersteidern lindern. Bur die Fretesverwaltung ließen wir nedezu 26'10 Boar Bollioden friden, wodurch den bedücftigen Ariegerfrauen des Landfreifes ein willfommeier und iohnender Rebenverdienst verschaft wurde. Um den vielen, fortwährend an uns gestellten Ansprekenungen Genüge feisten zu können, benötigeit wir bringend weitere regeimätige Spenden von Liebesgeben aller Ret. Der Barfinende bes Areisverein vom Roten Areuz für ben Landtreis Wiesbaben.

Die offiziellen Organisationen der Kriegsbeschädigtenfürsorge im Deutschen Reiche lund bei den friegsbeschädigten Goldaten, det den Kriegspeschädigten Goldaten, det den Kriegerwitmen und Massen nur wenig, suft gar nicht bekannt. Es wird dadurch von den Behörden dei Uniterfichungs und Beratungsgesuchen viel untötige Schreibarbeit veleistet und die Erledingung derartiger Gestuche verwagert. Den Kriegeministerium bat gung derarliger Gesuche verzögert. Das Kriegeministerium hat deshalb in Rummer 30 der "Ansteilungsnachrichten" die genauen Abressen der Organisationen der Kriegsbeschädigtensürsorge ver-össentlicht. Die Aummer tonn einzeln zum Breis von 15 Psennig vom Berlage der Zeitschrift Berlin 28. 35, Florewollstraße 3, be-

Borlicht bei Gelprächen! Immer wieder wird die Wahrnehmung gemacht, daß Deutsche in Gelprächen, Briefen und dergl. Tassachen mittellen oder Urtelle aussprechen, Geren Berbreitung unfere Kriegsinteressen emptindich zu schödigen geeignet ist. Diese Wittelssamkeit berudt zumeist nicht auf dost Eddicht oder auf dem Mangel an vatersandischer Gestunung, sondern auf undedachter Sorgsosisteit, vielsoch ireilich auch auf einer gewissen Etretet. Es ist varersandische Pflicht eines Jeden, in Aeuherungen, die undere Kriegsinteressen berühren können, Undefannten gegeniber itrengte Jurüchaltung zu üben. Bor allem glit des dei einem Ausenthalt im Ausstand und zwar gegeniber jedermann. Der seindliche Anchrichtendienst soriden gegeniber jedermann. Der seindliche Anchrichtendienst soridergehend im Austand aufhalten, über deutsche militärische und wirtschaftliche Berhältnisse aus. Er benugt dazu Mittelspersonen der verschiedensten Kallenalität, die sich dem Auszusorschenden gesellschaftlich nähern und ihm inter Boriäuschung deutschreundlicher Gesinnung die ihnen wünschenschenerien Witteilungen zu entloden suchen. So wird gesprächsweise werten Witteilungen zu entloden suchen. So wird gesprächsweise werten Mitteilungen ju enfloden fuchen. Go wird gesprächsmeile werten Mitteilungen zu entloden suchen. So wird gesprächsweise gefragt, ob und seit wann der Berwandte oder Befannte, auf den die Rede gekommen war, militarisch einberusen ist, in welchem Alleter er steht, welchem Truppenteil er angehört, wa sich der Truppenteil besindet oder-besunden hat u. dergl. Es muß desdald Eruppenteil besindet oder-besunden hat u. dergl. Es muß desdald Eruppenteil, im Ausland über militärische Dinge, die sich au die Gegenwant oder jungste Bergangendelt beziehen, u. der hau pl. nicht zu i prechen, ebensoment sieher mitschaftliche Berhältnisse in Beusschald, da auch nur die geringste Klage über Erschwerungen, die der Krieg nahurgenich mit sich brachte, den Feind in seiner irrigen Annahme bestärft, daß er uns wirzschaftlich erdrosseln tonne.

Die Berforgung mit Gufftoffen. Die Reicho-guderfielle wird ben Roummunalperbanden in Julien beingenden Bebarfs und nach Mafgabe der verfligbaren Bestände Glifftoffe Bedarfs und nach Maggabe der verfigbaren Bestände Sinjtoffe einerfeits für Galibausbetriebe, Spelfewirtschaften und dergleichen, anderfeits für den Berbrauch in den Haushaltungen überrocken. Die Rechtsjuderstelle bemerft dazu folgenden: Für die Galtwirtlichaftebetriebe und Spelfewirtlichaften, Kaffeehaufer ulfw. werd Suhttoff verwiegend zum Berfüßen der Getränte, namentlich von Kaffee, Tee, Kafao, Bowsen ulfw. in Betracht tommen. Wicht für alse Kommungliebende mird es als ein Rednirfnis angefangt mer Naplee, Lee, Ratas, Bowsen und, in Betracht tommen. Micht für alle Kemmunalverbände wird es als ein, Bedürfnis anerkennt werden fornen, daß in den Gaftwirtschaften Juster durch Süftbis erfeht wird. Es werden vielmehr hauptschaftlich die Orte mit regem greintenverkehr, Berkehrszentren, Badearte und dergleichen in Frage kennnen. Es werden für die Wirtschaftsbetriebe belondere Guftrolfpadungen ausgegeben werden, und zwar Schachtein mit 500 Stud Sulftwittäfelchen 110fache Stiffraft. Der Inhalt einer Schachtel entspricht einem Sugwert von 3 Ag. (gleich 71/2 Blund) Buder. Binfichtlich ber Bemeisung von Gufitoff fur Die Baushal-tungen weift bie Reichpauderftelle barauf bin, bag in teinem fall einem Kommunalverband eine größere Menge als 15 Gramm Giff-ftoff auf ben Kopf der Bewillerung und für ben Monat wird jugewiesen werben funnen. 3n diefem 3wed wied ber Gufftoff in freifenliferm (4:00 bis 450fnche Gifftroft) ausgegeben werben. Die Badung beiteht aus tleinen Briefthen mit bem Inbalt von 114 Gramm Rriftallfufftoff, fagenannte 11-Padung Diefe Menge entfpricht einer Guftraft von eine 550 Gramm Buder, affo

"Cinfcrantung des Fahrradverfehrs Der neue Eilaß gur Einstrung des Sahrradverfehrs bestimmt, daß die Erkantnis, das Jahrrad zu benngen mur noch solchen Perfanen erteilt nird, die es als Beforderungsmittel zur Urbeitsstelle, zur Wirelle auf der eine Beforderungsmittel zur Arbeitsstelle, zur Musübung ihres im allgemeinen Juiereffe befonders notwendigen Berufes oder Gemerbes, zur Beforberung von Waren, zur Auf-rechterhaltung ihres Betriebes oder infolge ihres förperlichen Zu-jiandes benötigen. In jedem Kalle ilt die Erknibnis ohne weiteres ju erteilen, Schülern und Schülerinnen, beren einmaliger Schul meg niebwals drei Kilometer betrügt, und denen die Gelegenheit ichte, durch andere Verkehrsmittel in zweiknäßiger Weise die Schule zu erteichen, ferner Arbeitern und Arbeiterinnen, die einen einmaligen Weg von ihrer Wahnung jur Arbeitestelle von mindestens brei Rifemetern haben, Merzien, Tierarzten, Deitgehilfen, Krantenichmestern, Debammen, Beamten ober anderen im Dienfte von taatlichen ober tommunafen Behörben ftebenden Berfonen gur Musikung ihres Bornies ober Dienstes, und ichstestlich folden Personen, die infolge ihres körperlichen Zustandes auf die Benugung eines Schreades angewiesen sind. Befonders rinschneidend wird die Bertredung auf die Warenbesorderung wirten, denn für ein metalle ihr ausgebieden gestellt bei die Bertredung auf die Warenbesorderung wirten, denn für ein metalle ihr ausgebieden. Geschäft foll anundstatte mur ein Fuhrrad freigegeben werden, und nur in gang besonderen Föllen zwei oder mehr. Gleichzeitig mit der Einschrantung des Berkehre ift eine Beschlognahme samtlicher Faberalt eden und Saberabidianben erfolgt.

\* Auf Berlangen der fürfischen Bostverwaltung muß die Un-nahme von Bosppoleten nach der Türkel des auf weiteres eingefiellt merben.

" Musfubrverbot für Goldmaren. Amilich wird ums mitgeteilt. Im Interesse ber Startung bes Golboorrute un-ferer Reichsbaut ist es erwänicht, die herstellung berffnigen Gold-waren einzuschränzen, bei welchen ein verhaltnismäßig fleiner fallon- und Erbeilswert bem gangen Miaerialwert gegenüberfteht.

Da diese schweren Goldwaren mit geringer Fassen in der Hauptsseiche für des Austand erzeugt werden, ist das Ziel zweifmäßig durch ein Aussiuhrverdot zu erreichen. Ein solches hat der Bundesrat am 13. Inti für Waren erlasien, die ganz oder teilweise aus Gold dergestellt sind, soweit ist micht tediglich vergoldet sind. Die Aussischung von Goldwaren mit hober Fasson — dazu gehören auch ichwere Geldwaren, die mit Edelsteinen beieht sind, — soll nicht unterkunden werden. Die Aussichtersanders wird im Ramen des Reichstanziers von dem Boritänden der Reichsbanfinebenstellen Hand und Schwädische Gemünd stürt ihre Bezirke) und Pforzheim für das übrige Reichsandiet erteilt. für bas übrige Reichsgebiet erteilt.

Die militariiden Chrenbezengungen por bem Eisenen Areuz betrift eine Bersugung des preußischen Ariegsministers, die jest den Mannichaften zur Kenntnis gebrucht wird. Danach haben die militärischen Bolten vor den Inhabern des Cifernen Areuzes 1. und den Inhabern des Eisernen Areuzes 2. Alasie mit "Gewehr über" fielt zu sieden, toten das Areuz selbst gebrucht wird. Ihrenderen und des Band angelegt, so wird eine mituarische Ehrenderen und nicht erwieben. Die Schrenderengung ist es uetragen wird. Ift nur das Band angelegt, so wird eine militärische Chrendezeugung nicht erwiesen. Für die Chrendezeugung ist es gleichgestig, ob das Eisene Kreuz am ichwarz-weisen oder am weiseichmarzen Bande getragen wird. Weiter hat der Kriegsminister bestimmt, das alle nit dem Bost des Militär-Chrenzeichens 1. und 2. Klosse verbundenen Borschriften — vorbehaltlich einer versassungsigen Regetung der Frage einer Chrenzusage — auf das Eisene Kreuz 1. und 2. Klosse von 1914 übergeben. Dieraus ist zu schließen, das für die Indaber des Militär-Chrenzeichens und des Cisernen Kreuzes von 1914 noch eine Chrenzusage geschsetzen werden soll.

gefchaffen werben foll.

Jechens und des Cifernen Kreuzes von 1914 noch eine Chrenzulage geschäften werden soll.

Die neuer Schubverordnungen des Reichstanziers über untaugliches Schubwert in Kraft. Kach dem 10. Juli traten die neuen Berordnungen des Reichstanziers über untaugliches Schubwert in Kraft. Rach dem 10. Juli ist in der Kodritation die Berwendung von Ersaustoffen für Leder nur nach unter gewissen Bedingungen statthat. Die Benuhung von Kappe ist größenriels unterlagt. Die Voridrit sedach, daß in den Schubkaden der Karen mit einem Zeitel verschen sind, das in den Schubkaden der Karen mit einem Zeitel verschen sind, der genauen Auflichtuß über die Art der zur Kerstellung der Schube verwandten Materialien gibt, pult erst vom 10. August ab. In Anderracht der Schubendels um könder das die Kappt und Beder berichtet, Schritte von der Interessenverretung des Schubbandels unternommen worden, um eine längere Frist sit die Ausstührung des Seschübnung des Bervorgehoben: Die Borschritten lind unt Schubmert unzu werden, das zum Gebernsch auf der Straße, deim Bandburn, auf der Jangd und dergleichen bestimmt ist, und das in der Hand, auf der Jangd und dergleichen bestimmt ist, und das in der Hand, auf der Serichritten der Berordnung, auch nicht gemendetes Schubwert. Tang, und dausschube, Bentossel und nicht gemendetes Schubwert, Lang, und Ausschube, Bentossel und der gleichen. Doppelselten sind als Leutschen muß, metd auf ein Zentimeter von der Ludig aus Leder der naglieben dem Auftergeng, und beit gehen angegeben sit, geeignet, Leder zu erzeich und zuschläche aus lessgeichnung Grantial der den Bezeichnungen Erkend und der Bezeichnung Grantial der Seitelben muß, werd der Franke des gehen der Schubwert den Bezeichnung der den Bezeichnung der der Schubwert der Bezeichnung Grantial der einem aus seiten Solie der der Bezeichnung Grantial der einem aus iestem Solie der Bestehn der Schubwert dene Berichen und Berfaufen vo Arbeitseaum) in großer beuflicher Schrift als Musbang angebracht

Beit einigen Togen tritt das Didium (Aelcherich) in mehreren Weinbergen mit großer Heitigkeit an den Trauben auf; manche Trauben leben bereits ganz grau aus. Um erufte Schäden zu vörmeiben, wird der weindaufreibenden Bevölferung dringend geraten, die Weinberge, so bald günftiges, warmes, trodenes Beiter eintritt, mit Schweselpusver gründlich zu beständen. Da der diessäderige Schwesel sehr ein und ichwer ist, so sollte man den Schweselszerständer nimt ganz ausgesten. — Schulling Obst und Weinbau-Inspeltor der Landwirtschaftstammer Wiesbaden.

想irbrich.

Das seltene Fest der goldenen Hochzelt begingen am 8. de. Mts. in aller Stille die Cheseuse Christian Killian, wahnhast Friedrichstraße 24. Das Jubelpaar sieht im Alter von 79 bezw. 75 Jahren. Alls es im Jahre 1886 friegsgetraut wurde, haben beide weht kaum geahnt, daß ihr goldenes Chesubiläum auch wieder in ein Kriegsjahr sallen wurde.

Die Rheinfahrt ber Offigiere bes Genefungsheims war Die Rheinfahrt ber Offiziere des Genefungsheims war am Beginn noch von ziemlich glättigen Wetter begleitet. Die Rückjahrt war allerdings durch Regen beeinfrächtigt. Trojdem hatte sich bier abendo bei der Rückehr eine betrachtliche Menkhenmenge angesammelt, die bei schönem Abendwetter sicherlich voch bedeutend größer gewesen ware. Die Galte der und befreundeten Röckte batten dann von dem lebhaften Beben und Treiben am lifer und auf unserem Rheinlandeplag einen ganz anderen Begriff der sommen. — Der Dampfer war mit beutichen, österr ungar, türlischen und bulgarischen Jahuen reich geschmüdt. Neber den Berlauf der Fahrt hoffen wir noch berichten zu können.

ine. Wiesbaden. Todes für z. Geftern abend gegen 7 Uhr ist in dem Junglichen Eisenworungeschäfte an der Eise der Kirch-gasse und des Biauritiusplates der 18 Jahre alte Karl Weber von hier in den School der Aufmen gestigtet. Er ihrech debei der für bier in ben Schacht bes Mutzuges gefturst. nid und mar auf ber Stelle tot.

Biesbaden. Beijeres Brot wird Biesbaden jest erhalten, ba ber Regierungsprafibent für die nachsten zwei Monate gestattet hat, bem Roggenbrot 20 Prozent Weizenmehl ziezuseigen.

— Die Gebenkseier sur Gustav Frentag, die vom Hospischer mit den eindrucksvollen Aufsührungen des "Grassen Baldemar" und der "Journatiften" eingeleitet, im Aurhaus mit einem Bortrage des Sodnes des Dichters fortgelest wurde, sand Donnerstag mittag in einer gemeinsam nom Maggitrat und der Literarischen Geschlichaft veranstalteten würdigen Feler am Schaperichen Denkmal bes Dichters in den Auranlagen ihren stim-mungsvollen Abschuft. Ruch der Festrede Dr. v. Ibells legte Oberburgermeister Glöffing nut marmempfundenen Worten im Ramen ber Stadt, bes herzogs von Coburg Gotha und des bortigen hoftheaters Kranze am Dendinal nieder.

Schierstein. Die Schierst. Ita schreibt: 's ist alles still, man hört nichts mehr, nämlich vom Schiersteiner Fischwarft, ber !. It. mit größen Kolsungen ins Leben gerusen wurde, und der regelomäßig alle Woche abgehalten werden sollte. Die Serrichtleit hat nicht lunge gebauert, denn die Preise sorgen dasur, daß die Sache einen für die Fischer erwünsichten Verlauf nahm. Riemand wird es den Fischern verargen, wenn die die Preise für ihre Produste ant einer, wie se lagen, "der Zeit entsprechenden" Höhe halten, mir dars nicht sedes Alaß überschritten und Januasiepreise gefordert verden. Diese Preise aber werden ihnen in Wiesbaden anstandes los bezahlt, und duder die schot speken ihnen in Wiesbaden anstandes von Pischen an die hießes Veröstlerung Wiederausbedung des Fischwartes. Es ist sogar ichon soweit arfommen, das man die Abgade von Pischen an die hießes Veröstlerung überhaupt vermeigert und die Ware relisos nach Wiesbaden ichieppt, denn in der heutigen von Pilchen an die hiesige Bevällerung überhaupt vermeigert und die Ware reston nach Wiesbaden schleppt, denn in der heutigen Ausgabe des Wiesd. Tagbi, leten wir solgendes Auserat: "Freibag morgen ihnd auf dem Martle schner Abeinacie und alle Sorten Rheinzische zu haben. Die Schlersteiner Fischtrauen." Das kingt wie Sopott, wenn Köuserinnen aus dem Orte zu derselben Zeit mit der Benserkung abgewiesen werden, es seien keine Fische da. Es ist soft so went, daß man annehmen könnte, die Fischer bildeten ein Gemeinweisen für sich altein, weil sie is ganz und gar dandeln zu können glauben, wie es ihnen beliedt und sich um die erlassenen bebördiichen Anordnungen den Tenset scheren. Die Erbitterung darüber ist allgemein eine ieht große. barüber ift aligemein eine fehr große.

ic. Aus dem Abeingau. Um eine Besierung in der Berforgung des diesseitigen Kreises mit Schweinelleich anzubahnen, beabsichtigt die Rreisvermaltung seibst die Möstung von Schweinen unmit-

telbar gu forbern. Gliville. Treibriemen find auch bier ein gesuchter Urtitel feitens ber - Spinbuben. Bei nachtlichen Einbruchen ftahl man aus bem Emsichen und Scharhagiden Betriebe je einen größeren Treib.

Gelfenheim. Reicherat Graf von Ingelheim murbe gum Rittmeifter beforbert.

Bintel. Seit einigen Tagen befand fich im hiefigen Lagareit (Schwesternhaus) ein Berwundeter, der im Gelbe seine Sprache verloren hatte. Ein leichter Treppenfturt reip, ber babei erlittene Rervenichod bemirtte gur Ueberraichung aller, bag er ploglich wieber die Sprache gurudgewann und fprechen tannte.

3bitein. Der Arbeiter Ronrod Schmidt tom in ber Leberfabrit von Bandauer Donner dem Raderwert zu nahe und wurde von bem Treibriemen mehrere Male mit berumgeschleubert. Er erlitt dabei fo fcwere Berlegungen, daß er ichon nach furger Zeit im ftabtifden Granfenhaufe verftorb

Frantfurt. Mittwoch nacht |pielte fich im zweiten Stad bes Saufes Schäfergaffe 31 ein Liebesbrama ab, bei bem ber in ben preifiger Jahren febende Buchalter Aramer Die 29fahrige Chefrau des Reform-Restaurant-Inhabers Reffel erichoff und fich dann felbst burch einen Nevolverichuft totete. Rramer, ber erft feit einigen Tagen in einem benachbarten Saufe in Stellung war, ift unperbeiratet. Der Chemann ber getüteten Frau ift einberufen. Das fieben Monate alte Rind des Chepaars Reffel lag mabrend ber Tat

Bei bem Abbruch ber letten Refte und Pfeilerftimpfe ber Alten Brude murbe ber Bjabireit freigelegt, auf bem fich einft bie Bjeiler ber erften Frantfurter Mainbrude erhoben. Es find bies machtige zu einem gitrerartigen Holglachwert zusammengefügte Eichenftämme, die wiederum auf starfen eingerammten Eichenbäumen ruben. Durch den sast tausendsährigen Ausenthalt im Baffer - die erfte Holzbrude wird 1035 urfundlich erwähnt find die Baumifamme fast versteinert. Der bistorische Urfunden-behälter des Baumeisters Utsenbach aus ber Umbauperiode des 18. Jahrhunderts hat fich in den Reften des Grundpfeilers leider nicht gefunden. Ueberhaupt war die Lustefe an Altertümern und anbern biftorifden Merfmurbigfeiten bei Mbbruch bes often Babr zeichens Frantfurts, "ber Brude gwijchen Rord- und Gubbeutichland", wider alle Erwartungen recht fürglich.

### Elleriel aus der Umgegend.

Maing. Ein Großbanbler, ber fteis größere Butterfendungen aus bem Cantfreise erbält, empling auch am Dienstag das bestellte Quantum. Die äußerlich unverleiste Liste geigte auch das rechte Gewicht. Bei Beseitigung ber Bodung muste ber Sandler jeboch Die Bahrnehmung mochen, bag bie Salfte ber Butter fich in Steine permandelt hatte.

Groß-Gerau. Ernft genommener Fliegeralarm. Mittwoch abend murbe in hiefiger Stadt ein vorher nicht angefündigter Fliegeralarm in Szene gefent, ber bie Einwahnerschaft in die größte Aufregung verfeste. Es murbe die Nacheicht verbreitet, 10 feindliche Flieger feien über der Stadt gemeldet. Da gleichzeitig alle Gloden läuteten und die Strenen der Fabrifen weithin ertonten, nahm man die Melbung allenthalben ernft und fturgte Sals fiber Rapf über bie Strafen hinmeg noch Saufe, ma man die licherften Bintel aufluchte. Erft als die gefürchteten Bomben-ichläge noch immer nicht zu hören waren, wagte man fich wieder beraus ins Freie, wo die Auftlärung über den blinden Atarm allgemeine Heiterfeit auslofte.

Darmftabl. Bei ber Großherzogin ift folgenbes Telegramm eingegangen: Bogbod, 12. Juli. Ich habe heute bas in Bogbad eingerichtete Logarett bes Koten Kreuzes besichtigt und freue mich von gangem Dergen über die merktütige Dilje, die daburch ben Bermunbeten meiner unter ichmierigen Berhaltniffen tampfenben Armee geleiftet mirb. Ich bante von Gergen in meinem und im Ramen meiner Urmee für die Entfendung der beflichen Schweftern und bie tätige Unteilnahme, die Gure Königliche Scheit dem verbunderen osmaniichen Reiche badurch ermiefen baben. Armeeführer Holfiegarten ab: An den Armeeführer Holi Pascha, Erzellenz, Bossedd, Herzlich dantbar, daß die Opierwilligkeit hochberziger Spenden so iegensreiche Frückte getragen und der Erfolg Ihre Ingeneral ertennung gefunden bot, bitte ich Gott, ben tapferen beffifchen Echmeftern auch fernerbin beizufteben. Eleonore, Großbergogin pon Seffen.

# Dermijchtes.

Salatoleriah. Rachbem wir wiederholt Warnungen gegen Calatolersammittel Raum gemahrt haben, erscheint es uns gerecht, auf ber anderen Seite baraul hingumeisen, bag angesichts ber Rabrungsmittelfnappheit und der bamit gufammenbangenden Tatfache, daß man in erheblichem Dage auf ben Rartoffelgenuß angemtefen ift, ein geeignetes Salatolerfagmittel an Stelle von Salatol ein bringendes Beburfnis ift, benn man muß gerade jest nach Möglich feit barauf bedacht fein, bem Bolt die Rartoffein in ber beliebteften Benufform bes Salate ju erhalten. Ein gefundheitlich einwand freies Salatbereitungentittel an Stelle non Salatol ift daber felbftverftanblich nur gu begrußen. Collten wegen ber geeigneten Der-ftellung Bebenfen befteben, jo fonnte ja eine Konzeffionspflicht eingeführt ober eine beborbliche Kontrolle ber Inbritation ausgelibt werben, ber fich die reellen Salatolerjagiabritanten gewiß gern unterstehen murden. Angezeigt ericheint es uns auch, daß Hochft-preise für das ganze Deutsche Reich seitgesett werden, wobei man nicht wird umbin tonnen, die Delersagindustrie selbst zu Worte fommen ju laffen. Gine raiche und befriedigende Lofung biefer Angelegenheit ift entichieden im öffentlichen Intereffe gelegen.

Einschränfung der fino- und Darieteereflame. Das Berliner Boligeiprafidium feilt mit: Die ftelig gunehmenbe und auf ben ölfentlichen Strafen mehr und mehr ftorenb bervortretenbe Blafatretfame für Rino- und Borieteeburbietungen bat Anlag gu einer behördlichen Regelung für ben Landespolizeibegirf Berlin burch amei einander ergangende Berordnungen des Oberbesehishabers in den Marten und des Polizeiprofidiums zu Berlin gegeben. Die Regelung erftredt lich auf Reliamepiatate für öffentliche Schauftellungen jeber Urt, und es lag ihr bas Bestreben zugrunde, Strafenreflame für bie genannten Dorbletungen unter Bugrundelegung desjenigen Messamment Durdertungen unter Jugrindelegung desjenigen Messammennsanges einzuschranten, der disher für
die Theater üblich gewesen ist. Zu diesem Beduse werden Ressameabbildungen, wie sie zum öffentlichen Aergernis namentlich bei den
Ainos dadurch aufgesungen sind, daß Abbildungen von Berbrechen, Gewaltsätigseiten und sonstigen ichrechenerregenden Dingen sowie sittlich anstößige Bilder als Lodunites benuft wurden,
allgemein verboten. Ressamentliche gut die öffentlichen Echauftellungen merben ferner grundfählich auf bie öffentlichen Unichlagfaulen (Bitfaffaulen) verwiefen. Muger an blefen follen berartige, von der öffentlichen Strafje aus sichtbare Platate nur vor den-jenigen Gedäuden selbst, in welchen die Borstellungen statisiaden, nicht aber an anderen Baulichteiten, insbesondere nicht an Schaufenftern anderer Saufer, gestattet fein. Außerdem wird ber Glächeninhalt ber einzelnen mit Bild ober auffälliger Schrift verfebenen Blatate fowie der Gefamtflacheninhalt aller berartiger Hausrestameplatate, die bei den Theatern, wenn überhaupt, fehr fparlich angebracht waren, aber namentlich bei Kinos vielfach ins Ungemeifene gingen, entiprechend beidrantt. - Es ware minichenswert, wenn die Berordnung auf das gange Reich ausgebeint

Burft Gebhard Bludger v. Wahlftatt, ein Urentel bes Maricalls Bormarts ift im Alter von 80 Jahren an den Folgen eines Sturges auf feirem Herrenfig Arieblowig in Schieften gestorben. Un die Berfentichteit des Berftorbenen knüpfen fich fehr peinliche Erinnerungen, die man bei einem Troger biefes Ramens gern vermifte. Er war feinem Deinatlande vollig entfrembet und haufte als grimmiger Preugenfeind feit Jahrzehnten in England. Jahry 1899 fah fich bas preufische Gerrenhaus veraniafit, diefen Fürften Billicher aus feinen Reiben auszuschließen. Befannt find auch feine Streitigfeiten mit ber Stadt Berlin, die fich um Die Grundfteuer für das Blücheriche Talais am Barifer Blag drehten. Bei Muskruch des Krieges mußte er England verlaffen und nach Deutschland gurudtebren, bier im verjenmabten Bateriande bat er nun ben Tod gejunden.

### 780 Opjer der Explosionstataffrophe in Spezia.

Basel, 13: Juli. Die "Basser Rachrichten" berichten aus Maltand: Auf Umwegen wird jest bekannt, daß die in der italienischen Presse nur gang kurz erwähnte und im Ausland noch fürzer gehaltene Meldung der Explosionstatastrophe von Spezia viele kunderte von Opiern gekosten das In Birklichkeis ist nicht eine Rijte Pulver, sondern eine große Munitionssabrist in die Lust gestiogen, und non ihren In Indian im Tolen in die Lust gestiogen, und non ihren In Indian im Indian I logen, und von ihren 480 Arbeitern ift tein einziger am Leben ge-Auferbein find aber noch gabireiche undere Opfer gu be tiagen. Am Strande von Spezia bewegten fich eine große Angahl Linder und Erwachsener. Bon ihnen wurden mehr als 300 getotet und drei Tage lang wurden dieje armen Opfer der Rataftrophe im Golf and Land gespillt. Die Belchreibung des Ortes läßt auf Muggiano bei Spegla schließen, wo sich ebenso Etrandbäder wir die Flottenarsenale besinden. Die surchtbare Explosion, die so vielen Badenden das Leben gekoltet bat, hat nicht nur in einer einzie gen Fabrit Schaben angerichtet. Der "Gecolo" fucht die Nataftrophe als deutsches Littentat hinzustellen, um die Kriegserklärung an Deutschland zu erreichen, aber eine Spur von Beweis für seine Behauptung vermag das Blatt natürlich nicht zu erbringen.

# Sammelt Obstferne!

# Buntes Allerlei.

Jaft 10 Millionen Mart brachten die in diefem Frühjahre abgebaltenen Weinverfteigerungen.

Reuftadt a. f. Ein eigenartiger Fall von Bergiftung hat fich hier ereignet. Ruch bem Genug von unreifen Sollunderbeeren er franten brei Rinder des Gortners Lonter bier inter Bergiftungs erscheinungen. Das eine von ihnen, ein viersähriger Anabe, ift gestarben, mabrend die beiden anderen außer Befahr find.

Ceutnant Mulger, ber erfolgreiche Flieger, ber, wie im Bericht ber Oberften Seeresleitung mitgetellt worden ift, ben Orden Bour le merite erhalten hat, ift banerifder Offizier. Er ift in Memmingen als Cobn eines Urgtes geboren und ift auf dem Rabettentorps in Mündjen erzogen worden. Erft 1914 trat er aus biefem in das

Oberrofibach. 3m Balbe rutichte ber Jagbbüter Bullmann beim Belteigen des sochstandes auf der ichadhaften Leiter aus und ftirzte ab. Dabei entlud sich das Jagdgewehr; die ganze gadung brang bem Manne in ben Sals und totete ihn auf ber Stelle.

München. Direftor Dueljert aus Reichenhall ift von ber Befteigung des Sochichlegels nicht gurlidgefehrt. Es murbe bisher pergebens noch ihm gefucht.

Stuttgart. Gegen ben Kriminalfommiffar fur politifche Unge legenheiten bei ber hiefigen Boligeibireftion ift Dienstag nacht geger Uhr ein Revolverattentat verübt morden, bas aber mifgliidie Der Toter ift noch Burudlaffung ber Schuftmaffe entfommen,

Junahme des Biebbestandes in Süddeutschland. Rach amtlichen Melbungen ift in Gubbeutschland eine ftandige Junahme bes Biebbeftandes festguftellen. Im Großbergogtum Baben bat ber Schweinebestand im legten Monat um 22 000 Stud gugenom-

Die Kabe läft das Maufen nicht. Ein dem Bondoner Kriegs amt zugeteilter höherer ruffischer Diffizier ift unter dem Berdacht gufammen mit englischen Geerestieferanten große Betrügereien be-gangen zu haben, verhaftet worden. Der Difigier wird auf einem englischen Kriegsschiff nach Rugland gebracht merben.

hanau. In ber Stadtverordnetenfigung murbe beichloffen, ben Abmiral Scheer, ber bier feine Jugend- und Schutzeit verfebt hat, jum Chrenburger ber Stadt Sanau gu ernennen.

Mgeburg. Trog der Kriegszeit ift das Betteln noch ein ren-tables Gelchaft. Die hielige Boligei nämlich nahm einen Bettler Die biefige Boligei nämlich nahm einen Bettlei felt, in beifen Befin außer einem goldenen Zwangig-Martftud noch 160 Emmehen fich befanden.

hersfeld, 12. Juli. Der 5 einhalb Jahre alte Cohn des biefimachiopf Waffer gu trinten. Bierbei glitt er aus, fiel mit bem Ropf in ben Topf hinein und erftidte, noch ebe die Mutter ben Unfall bemerft batte

Mannheim. Der 5 Jahre alte Dotar Sauer wollte feine Guge Redar baben, befam bas Uebergewicht und fturgte in bas Rettung mar nicht mehr möglich. Die Leiche bes Kinbes

Die Stadt Burgburg verichentt ibr Frühobit an Lagarette und Anftolgen, nachdem ihr die Obiftbandler zu wenig dafür geboten

Dresden. Der Gemeinderat von Lojdmig hat das Bermachtnis von 100 000 Mart, das ihm vom Geheimrat Lingner unter ber Bedingung ausgeseht wurde, er folle der Eingemeindung der Befigung Schlof Albrechtsberg nach Dresden guftimmen, einstimmig abge

Marfeille. In ber großen Farbenfabrit von Dufour brach ein Broffener aus, durch das die Fabritanlage fowie das Barenlager pollitändig geritört wurden.

Münden. In Margreid im Etidhtale bei Bogen fanden fpielende Rinder eine handgranate, die explodierte. Eine Frau und zwei Rinder wurden getoret, zwei andere Kinder ichwer verlett.

Eine genersbrunft vernichtete vollständig das Gotel des bains auf bem Lido bei Denedig. Der Schaden beläuft fich auf einige

# Beitgemäße Beirachtungen.

(Rochbrud verboten.)

"Deutschland" in Umerita. Ein deutsches Tauchboot fest die Welt — aufs Neue in Erstaunen. — Was Briten-Neid auch angestellt, — fühn trogt es seinen Baumen. — Ob auch der Feind auf Lauer lag — zu freuzen seine Pfade, — das deutsche Handels-U-Boot brach — die britische

Ein Schiff, wie es noch niemand fab - bat feinen Beg ge nommen — von Bremen nach Amerika — und ist gut angekom-men. — Es kam, da stand die neue Welt — vor einem neuen 28under, - und allerseits ward festgestellt - ein Fortschritt, ein

Das Il-Boot, fonft bes Gegners Schred - als Baffe ber Marine, - ward tonftruiert jum Friedenszwed, - daß es bem handei diene. — Go zog es bann zum Dollarfand — mit guter Fracht himiber, — natürlich war ber Bierverband — nicht grad erbaut barüber.

Raum ließ bas U-Boot Sanbetoidiff - in Baltimore fich feben, - wollt England wieder den Begriff - bes Bolterrechts ver-breben. - Mag fich ber Brit auch machtvoll blaben, - bier gilt bas gar zu wenig, - fest fieht ber "Deutschland" Rapitan - ein zielbewufter Ronig! - -

Stol3 ruft er aus: 3ch pfeif auf Euch, - 3hr muften Deut schenhaffer, - 3hr haltet Cuch mir Eurem Beug - so framtibati uberm Baffer! - Mein Schiff gieht furthtlos feine Furch' - biniber und herüber, - wir fahren einfach "brunter burch" - und find Euch bennoch "über"

Db auch ber Feind in wilder But - verfucht bas Recht gu biegen, — es werben beuticher Wagemut — und beutiche Technif flegen! — Dacht auch in feinem Größenwahn — ber Brit fich breit und breiter, - er wird erleben, bag fein Blan - ju nichte wird! Ernft Seiter.

# Meueite Nadrichten.

Mus ben bentigen Berliner Morgenblattern. (Brivattelegramme.)

Berlin. Dem Umfterdamer Berichterftatter ber "Boffifchen Beitung" melbet fein Londoner Gewährsmann, die auf ber Barifer

Birtichaftstonfereng gefaften Befaftiffe feien auf Go luchen Frantreichs und Ruglands aufgeboben worden. maßgebenden Stellen Diefer Lander befürchten, daß die Bermit lichung ber Beschluffe große Gefahren fur ben Sandel mit ber Neutralen nach fich ziehen wurden. Da vorauszusehen fei, bob ftatter befonders, daß fie aus maßgebender guperlaffiger Duell

Berlin, Rach Melbung bes "Berliner Lofolanzeigers" 42 Rotterdam hat fich auch in Holland ein Mann gefunden, ber bif Brieritat ber Sandels-U-Boot-Ibee für fich in Unfpruch nimmt Jonther Candberg. Offigier der hollandifch-indifchen Urmee behaup tet, ben Plan anfangs Marg 1915 in einem Brief aufgestellt whaben, ter auch in die Sande von Tirpig und Ballin gelangt fet. Den Erbauern unferer Il-Boote geht es alfo abnitch wie bem Gratel Zeppelin, beffen Ibee ebenfalls viele Erfinder lange porber geball haben wollen.

Rad einem Telegramm bes "Berliner Lofales zeigers" aus Zürich, ift ber deutsche Handels-U-Boot-Erfolg de frungofiichen Breffe recht unbehagitch. "Journal" fchreit Die Deutschen haben ben Bemeis erbrucht, bag bie Wirtfamle ihrer U.Borte bedeutend weiter reicht, als Die Breite des Queins Der Berfuch bari, besonders wenn er fich wiederholt, als ein wich tiges Creignis hingestellt merben,

Berlin, "Journal" melbet aus New York, so teilt der "Be-liner Lefalanzeiger" mit, daß der Blechtönig Hechscher der Be-saltung des Handels-U-Boutes "Deutschland" 10 000 Dollars F

Berlin. Ble ber "Berliner Lofalangeiger" mitteilt, ift be Berliner Ferienreife Bertebr gegen das Borjahr um gebn Broge

### Der Freifag-Tagesbericht.

BB. (Amtlich.) Großes Haupfquartier, 14. Julia

# Befflicher Kriegsichauplag.

Beiderfeits der Somme iff von neuem heftiget Kampf entbrannt. Die Engländer griffen heute früh im Abschnitt Wald von Mameh—Longueval an und wie derholfen ihre Unftrengungen am Wäldchen von Trones, wo fie geftern abend bereits durch einen ichnellen Borflog unferer Referven empfindlich & troffen waren. Nachdem die erften Berfuche blutig ab geschlagen waren, sind neue Angriffe im Gange. Die Franzosen fügten mit ihren geftrigen erheblichen Un' griffen in Gegend von Barleur und westlich von Effret den gahlreichen Migerfolgen der letzten Tage eine nem Entfäuschung hinzu. Weder fie felbft, noch ihr ichwarzen Freunde haben auch nur einen Schrift 60 lände gewinnen fönnen.

Defllich der Maas find frangofische Wiedererobe rungsversuche gescheitert; fie wurden in der Gegend de Fefte Souville durch unfer Feuer unterbunden und ba der Feste Cauffee glatt abgewiesen.

Jahlreiche feindliche Patrouillen oder ffartere er fundungsabteilungen wurden auf der übrigen From zurüdgeschlagen. Deutsche Patrouillen brachten bei Dulches, Beaulne und westlich von Markirch Gefangen 1 10 10 10

# Deftlicher Kriegsichauplag.

heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Un der Stochod-Linie warf ein Gegenftof bel Jarecze (nördlich der Bahn Kowel-Sarnn) über den Abschnitt vorgehende Ruffen gurud; 160 Mann wurden gefangen genommen, 2 Majdinengewehre erbeutel-

Unfere Flugzeuggeschwader wiederholten mit &" folg ihre Ungriffe öftlich des Stochods.

Bei der

Urmee des Generals Grafen von Bothmer drang der Jeind geftern abermals in die vorderfte Ber teidigungslinie ein und wurde wiederum durch Gegen

angriff mit erheblichen Berluften gurudgeworfen.

# Balfanfriegsichauplag.

Reine mejentlichen Ereigniffe. /

Oberfte Beeresleitung-

1. Ber Brotgefreide verfüftert, verfündigt fich am Vaterlandel 2. Schnitt und Berfütterung von grünem Beigen und Roggen

3. Wer Caubhen fammelt und verfüttert, erfüllt eine voterlandlicht Dillicht!

4. Caft feine Rüchenabfälle umfomment

5. Sammelt Mitpapier!

Bring ohne

Bejug

Nº 83.

Das beuti-Didones b anderse Mill Wenn un wingen, lang hoffnung Friahme effenen auf A immermal mehr enbl menbigteit Buslande on Mish membrecher Da mit b der aus l biben muß, bebiene Gol

> fengen bei Bie jeber oble jebe orben ift olbe Bolt sinen ber debant av dung des Ge ift ei des int ei des inter the officer of the control of the co

bes pes

htt, mofell Hablable Sochhein Die San Agenen er Mart 50 kelen Dant.

Sichheir

Daus, in

oftere feine

Beine Botet o berfeihen Mir. 2. 2

> Sirb D Dochhei

Do es langene. Anien, inche on a Briego con a Briego con

Striege Striege Semegen b Bleeb

Somb